

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas
Stadträtin Dr. Evelyne Menges
Stadtrat Thomas Schmid

ANTRAG

27.10.2014

Situierung der Freilauffläche für Hunde in der Fröttmaninger Heide überdenken!

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Planungen für eine Öffnung der Fröttmaninger Heide für die Bevölkerung, die bisher geplanten Freilaufflächen für Hunde am Schmidbartlanger/Grusonstraße und in der Mitte der Heide zu überdenken und eine Situierung anzustreben, die nicht in unmittelbarer Nähe der Wohnbebauung liegt. Damit wäre sowohl dem Anliegen der Anwohner, als auch dem Bedürfnis der Hundebesitzer nach Auslauf für ihre Vierbeiner Rechnung getragen.

Begründung:

Die Grusonsiedlung, die unmittelbar an der Fröttmaninger Heide anschließt, ist eine ruhige, mit kleinen Straßen erschlossene Wohngegend im Münchner Norden, wo es auch eine relativ große Kinderdichte gibt, so auch in der angrenzenden Heidesiedlung um den Carl-Orff-Bogen. Schon jetzt, wo eine Hundefreilauffläche noch gar nicht ausgewiesen ist, kommen täglich viele Hundebesitzer mit ihren Fahrzeugen an den Schmidbartelanger, darunter professionelle Hundebetreuer mit oft bis zu 10 Hunden, mit Transportern, um die Vierbeiner in der Heide frei laufen zu lassen. Das ist für die Hundebesitzer und Betreuer durchaus angenehm und minimiert offenbar, den veranschlagten Beaufsichtigungsaufwand, führt aber für die Anwohner zu einer erheblichen Belästigung durch abgestellte Fahrzeuge, teils in den Grundstückszufahrten, aber besonders durch anhaltendes, lautes Hundegebell, das den ganzen Tag und Abend über anhält und die Wohnqualität spürbar beeinträchtigt. Auch werden die dort wohnenden Kinder, aber auch Anwohner, oft durch nicht angeleinte Hunde verschreckt, die nicht nur auf den Randbereichen der Heide, sondern auch auf den angrenzenden Siedlungsstraßen unterwegs sind. Ein gedeihliches Miteinander stellt sich nach den Erfahrungen der letzten Monate als nicht möglich heraus, weil leider viele Hundebesitzer keinerlei Rücksicht auf die Anwohner nehmen, sondern auch oft noch außerordentlich aggressiv reagieren, wenn sich die Siedler nicht erfreut auf diese „Invasion“ zeigen.

Eine Situierung der Hundefreilauffläche an einer Stelle, die von der Ingolstädter Straße, fern ab der Siedlung, aus angefahren werden kann, wäre der örtlichen Situation sehr zuträglich und würde auch den Hundebesitzern, die Auslauf für ihre Hunde suchen, entgegenkommen.

Richard Quaas, Stadtrat

Evelyne Menges, Stadträtin

Thomas Schmid, Stadtrat